

Aktives Stadtzentrum Turmstraße

NEWSletter

Nr. 3 - April 2009

WANN passiert WAS in der Turmstraße?

Im Herbst 2008 wurde das Gebiet um die Turmstraße in das Förderprogramm „Aktive Stadtzentren“ aufgenommen. Bis zum Jahr 2013 stehen damit Fördermittel für Aufwertungsmaßnahmen zur Verfügung. Von Anwohnern und Gewerbetreibenden wird nun häufig gefordert, es müsse „schnell etwas passieren“, um die Situation in der Turmstraße zu verbessern.

Bauliche Maßnahmen im öffentlichen Raum erfordern einen planerischen Vorlauf und die Abstimmung mit zahlreichen Beteiligten, um die verfügbaren Mittel zielgerichtet und effizient einsetzen zu können. Auch ein privater „Häuslebauer“ würde sich zunächst längere Zeit und intensiv mit dem Grundriss beschäftigen und erforderliche Genehmigungen einholen, um das Bestmögliche für sein Geld zu erhalten. Nicht zuletzt sollen die im Gebiet um die Turmstraße anstehenden Aufwertungsmaßnahmen vor ihrer Umsetzung intensiv in der Öffentlichkeit vorgestellt und diskutiert werden. Auch dieses erfordert einiges an Zeit.

Die wesentliche Aufgabe des Jahres 2009 wird aus diesen Gründen in der Fortführung der Planung bestehen. Aus den im Entwicklungskonzept Turmstraße formulierten Leitzielen und

Maßnahmenvorschlägen sind konkrete Entwurfsplanungen zu entwickeln, mit den relevanten Institutionen und Fachverwaltungen abzustimmen und öffentlich zu diskutieren. Erste größere Baumaßnahmen können dann ab dem Jahr 2010 in Angriff genommen werden.

Im Entwicklungskonzept wurden schlagwortartig die folgenden Leitziele und zentralen Handlungsfelder benannt:

- **„Boulevard Turmstraße“**
Entwicklung eines „Boulevard“-Charakters durch Reduzierung der Flächen für den motorisierten Verkehr (Einrichtung einer Busspur) und Erhöhung der Aufenthaltsqualität (z.B. Gehwegverbreiterungen, Gestaltungsmaßnahmen).

- **„Kleiner Central-Park“**
Gestalterische Aufwertung des zentralen Grünzuges (Kleiner Tiergarten und Ottopark), Öffnung und verbesserte Anbindung an die angrenzenden Wohnquartiere und an die Turmstraße und die Realisierung von Stadtplätzen im zentralen Bereich zwischen Stromstraße und Thusneldaallee.

- **„Markthalle der Kulturen“**
Entwicklung eines neuen, ethnisch vielfältigen Nutzungskonzeptes und Verbesserung der Anbindung der Markthalle an die Turmstraße.

- **„Geschäftsstraßenmanagement“**
Professionelles, außenwirksames Marketing und Promotion der Geschäftsstraße und Förderung der Vernetzung der Gewerbetreibenden und von kulturellen und sozialen Einrichtungen.



Handlungsfelder aus dem Entwicklungskonzept

→ Auf den Folgeseiten geben wir Ihnen einen Überblick über die Zeitplanung für das Jahr 2009 und über die in den genannten Handlungsfeldern anstehenden Aufgaben.

Der folgenden Abbildung zeigt, welche Projekte in den einzelnen Handlungsfeldern im Jahr 2009 vorbereitet und durchgeführt werden.

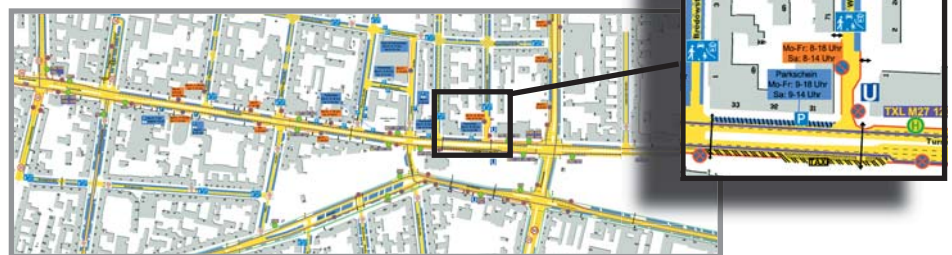
| | Geschäftsstraßen-Management - Professionalisierung, Angebotsprofilierung und außenwirksame Vermarktung | Boulevard Turmstraße - Verbesserung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität der Turmstraße | Kleiner „Central-Park“ - Nachhaltige Aufwertung des Kleinen Tiergartens und des Ottoparks, Realisierung der Stadtplätze | Markthalle der Kulturen - Revitalisierung der Markthalle und Anbindung an die Turmstraße |
|------------------|--|--|---|--|
| Januar | | | | |
| Februar | | | | Ergebnis der Ausschreibung des Liegenschaftsfonds |
| März | Pflanzaktion „1000 Blüten - Frühling in der Turmstraße“ | Ausschreibung eines Verkehrsgutachtens | | |
| April | | Bearbeitung des Verkehrsgutachtens | | Handlungsmöglichkeiten ausloten |
| Mai | | ↓ | Vorbereitung eines landschaftsplanerischen Wettbewerbs | ⋮ |
| Juni | Imagebefragung | | ↓ | |
| Juli | | ↓ | | |
| August | Qualitäts- und Serviceoffensive | | ↓ | |
| September | | Fertigstellung des Verkehrsgutachtens und öffentl. Vorstellung | | |
| Oktober | Aktion „Schaufensterbeleuchtung“ | | ↓ | |
| November | ↓ | | | |
| Dezember | | | öffentl. Vorstellung und Prämierung der Wettbewerbsbeiträge | |

Boulevard Turmstraße

Im Entwicklungskonzept werden für die Turmstraße unter anderem Veränderungen in der Verkehrsführung, Gehwegverbreiterungen, Verbesserung der Querungsmöglichkeiten und die Einführung von Kurzparkzonen vorgeschlagen. Diese Eingriffe in den Straßenraum erfordern eine Untersuchung ihrer Machbarkeit, der Folgen und Wirksamkeit. Beispielsweise ist zu prüfen, ob bei Einrichtung eines kombinierten Bus-/Fahrradstreifens der Individualverkehr in nur einer verbleibenden Fahrspur abgewickelt werden kann oder an welchen Stellen Gehwegverbreiterun-

gen und Querungshilfen möglich und kostenmäßig vertretbar sind. Des Weiteren sind die im Straßenraum vorgesehenen Maßnahmen intensiv mit den verschiedensten Institutionen abzustimmen, deren Aufgabebereiche von der Planung berührt werden (z.B. Verkehrslenkung Berlin, BVG, Taxiinnung, Feuerwehr, Leitungsträger wie

Gasag und Vattenfall). Zur Klärung dieser skizzierten Fragestellungen soll ein Verkehrsgutachten beauftragt und ab April 2009 bearbeitet werden. Erste Ergebnisse werden im Sommer vorliegen. Die Endfassung des Gutachtens wird voraussichtlich im September der Öffentlichkeit vorgestellt.



Ausschnitte aus der Bestandsaufnahme zur Verkehrssituation

Kleiner „Central-Park“

Für den zentralen Grünzug wird im Entwicklungskonzept die Aufwertung der Freiräume, die Neuschaffung verbindender Stadtplätze und eine Verbesserung der Nutzungsangebote vorgeschlagen. Dazu soll 2009 ein landschaftsplanerischer Wettbewerb in zwei Stufen

durchgeführt werden: Stufe 1 – Gestaltungsideen für den gesamten Grünzug, Stufe 2 – Konkretisierung für den Bereich westlich der Stromstraße und Vertiefung in einzelnen Abschnitten. Vorgabe für den Wettbewerb sind die Ergebnisse des Ver-

kehrsgutachtens, da in den zu vertiefenden Abschnitten viele Berührungstellen zwischen der Straßenraumgestaltung und der Gestaltung des Grünzugs bestehen. Daher kann der landschaftsplanerische Wettbewerb erst im Sommer ausgelobt werden, wenn erste Ergebnisse des Verkehrsgutachtens vorliegen. Die Ideen der ersten Wettbewerbsstufe sollen voraussichtlich im Spätsommer der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Prämierung und öffentliche Vorstellung der Beiträge der zweiten Wettbewerbsstufe wird zum Jahresende erfolgen.



Abgrenzung des Wettbewerbsgebiets

- Eine Abstimmung der Konzepte und Planungen für den Straßenraum und die Grünflächen mit Ihnen, den Betroffenen, wird voraussichtlich im Laufe des Sommers im Rahmen öffentlicher Planungswerkstätten stattfinden.
- In beiden Handlungsfeldern werden in diesem Jahr zunächst nur kleinere investive Maßnahmen erfolgen können, da zuerst der dringend erforderliche Konkretisierungs- und Planungsprozess abgeschlossen werden muss.

Geschäftsstraßen-Management

Das Flair der Geschäftsstraße wird durch die bunte Mischung an Läden und Gastronomie, Dienstleistungen und Treffpunkten bestimmt. In der Turmstraße und in Alt-Moabit hat sich diese Mischung mit den Bewohnern gewandelt. Die Nahversorgung steht im Mittelpunkt mit Discountern und Lebensmittelgeschäften der im Umfeld ansässigen Nationalitäten. Ein gutes Angebot an Ärzten und medizinischen Dienstleistungen wird von einer fast monoton wirkenden Angebotslandschaft von Telefonanbietern flankiert. Diese Situation soll genau definiert werden, um das spezifische Image, das nur hier in Moabit vorhanden ist zu

stärken. Gemeinsame Werbemaßnahmen und Aktionen sollen auf die Geschäftslandschaft in Moabit aufmerksam machen. Fast 300 Unternehmen werden in öffentlichen Diskussionsrunden in die Planung einbezogen. Die Geschäfte werden bei der eigenen Entwicklung und im Außenauftritt durch Beratungsangebote unterstützt. Die genaue Zielgruppenansprache soll den Unternehmen eine wirtschaftliche Perspektive ermöglichen.

Das Geschäftsstraßen-Management wird Gewerbe und Kultur, Initiativen und Institutionen miteinander verbinden. Als erste Aktion wurde gemeinsam mit den Gewerbetreibenden

die Pflanzaktion „1000 Blüten – Frühling in der Turmstraße“ organisiert. Traditionelle Initiativen sollen dabei genauso unterstützt werden wie neue und unkonventionelle. Das Gewerbeplenum im Februar votierte z.B. für eine Beleuchtungsaktion im Herbst in Kooperation mit dem Projekt „Lichterglanz“.



Arminius-Markthalle

Die Markthalle wurde Ende des Jahres 2008 durch den Liegenschaftsfonds Berlin für den Verkauf ausgeschrieben. Neben einem Kaufpreisangebot wurde auch die Vorlage eines Nutzungskonzeptes gefordert, bei dem großflächiger Einzelhandel ausgeschlossen war. Im Ergebnis fand sich kein geeigneter Kaufinteressent. Damit bleibt die Markthalle zunächst wei-

terhin im Eigentum der Berliner Großmarkt GmbH (BGM).

Das Entwicklungskonzept sah für den Standort die Entwicklung eines tragfähigen Nutzungskonzeptes zusammen mit dem Erwerber vor. Durch den gescheiterten Verkauf sind im laufenden Jahr weitergehende Vorstellungen zur Zukunft des Standortes, nunmehr ge-

meinsam mit der BGM, zu entwickeln. Weitere Planungen für das Umfeld der Markthalle sind erst sinnvoll, wenn hinreichende Klarheit über die Zukunft des Standortes besteht.



→ In allen Handlungsfeldern des Aktiven Stadtzentrums Turmstraße werden weitere öffentliche Veranstaltungen zur Information und zur Abstimmung von Projekten mit den Betroffenen durchgeführt.

Impressum

Herausgeber

Bezirksamt Mitte von Berlin, Abt. Stadtentwicklung, Abt. Wirtschaft, Immobilien, Ordnungsamt

BSM mbH | Michael Altenberend | Gebietsbetreuung, Projektsteuerung
RR Stadtberatung | Regina Roß | Geschäftsstraßenmanagement

Redaktion

BSM mbH
Katharinenstr. 19-20
10711 Berlin
Tel. 030 - 896 003 -0